

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 174. Dienstag, den 21. December 1824.

**Börse in Leipzig,**  
am 20. December 1824.

**Course**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	S.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große . . . . .	—	100
kleinere . . . . .	—	101
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	—	106
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	106½
Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	—	104½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	104½
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl.	—	102½
von 200 und 100 Thl.	—	102½
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	88½
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	99½

	P.	S.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechelte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.	—	—
von 1000 u. 500 Thl.	84½	—
von 200 und 100 Thl.	—	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 3000 Thl.	—	102½
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	102½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102½
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juliam.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	104½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	105

# Börse in Leipzig

am 20. December 1824.

Cours im Conv. 20 Fl. Fußs.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	139 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	139	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	103 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or	k. S.	111	—
do.	2 Mt.	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	104	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg in Banco	k. S.	145 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	145	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 12 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	79	—
do.	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	—	—

Cours im Conv. 20 Fl. Fußs. Briefe. Geld.

Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	99	—
Louisd'or à 5 Thl.	—	—	110 $\frac{1}{2}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	18
Passir. do. à 65 As do.	—	—	12
Species	—	—	—
Verl. Preufs. Courant	—	—	103 $\frac{1}{2}$
Cassenbillets	—	—	—
Gold p. Mark fein colln.	—	101 $\frac{1}{2}$	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—	—
do. niederhaltig do.	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	148 $\frac{1}{2}$	—
Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.	—	128	—
Actien d. Wiener Bank	—	1155	—
K. öster. Metall. à 5 p Ct.	—	95 $\frac{1}{4}$	—
K. pr. Staats-Schuld-scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	—	89 $\frac{1}{2}$	—
Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	—	—

## Die Bewohner des Magdalenenstromes.

Bruchstück aus Molliens Reise nach Columbia, welche nächstens in einer deutschen Uebersetzung erscheint von r.

Die Bewohner des Magdalenenstromes, die es wäde sind, länger die Flüsse zu be-  
fahren und ihren Kindern die Frucht ihrer  
mühevollen Arbeiten hinterlassen wollen;  
Deserteurs, Freigelassene, von allen Racen,  
oder besser gesagt, von allen Farben, haben  
sich an diesen ungesunden Ufern niedergelassen.  
Trotz der Entfernung, in der Einer von dem  
Andern lebt, verzichten sie aber doch nicht  
ganz auf menschliche Gesellschaft. Oft landen

Söße oder Piroguen vor ihren Wohnungen.  
Sie finden dadurch Gelegenheit, den Ueber-  
schuß ihrer Ernte zu verkaufen. Indessen  
müssen sie für einen Pfaster eine solche Menge  
Bananen \*) geben, daß sie bei bedeutendem  
Reichtume an Lebensmitteln nicht genug  
übrig haben, sich Kleidung zu schaffen.

Alle diese Menschen sind deshalb eben so  
arm, als unglücklich. Von den zehn Plagen,  
die Aegypten heimsuchten, haben sie fünf:  
Verdorbenes Wasser, Geschwüre, Gewürme,  
große Fliegen und den Tod der Erstgeborenen.  
Mit Mühe nur werden Kinder groß gezogen.  
Wenn indessen die Natur alle Lust, welche

\*) Eine Art Feige. D. Ueb.

der Uferbewohner dieses Stromes einathmet, und so seine Freuden zugleich vergiftete; wenn sie den Ort seines Aufenthaltes mit giftigen Thieren bevölkerte; immer hat sie doch überallwohltätige Pflanzen verbreitet, deren Kräfte er auch recht gut kennt. Sie mindern seine Leiden, wenn sie ihnen auch nicht ganz abhelfen.

Die einsam lebenden, das Ufer dieses Stromes bevölkernden Familien bestehen gewöhnlich aus Mann, Frau und zwei bis drei Kindern. Greise sieht man selten. Unter den Leiden, welche man hier erdulden muß, lebt der Mensch nicht lange. Sie treffen übrigens alle gemischte Racen unter den Bendejirkeln. Indianer und Neger werden nicht krank, wenn man ihnen nicht zu harte Arbeiten zumuthet.

Die Häuser, worin diese Uferbewohner leben, sind von Schilf und Bambusrohr gebaut. Gewöhnlich erheben sie sich mitten aus dem dicken Gebüsch, denn man warfroh, in denselben einen kleinen Raum abzuholzen, und Bananenbäume, Zuckerrohr, Kokosnußbäume, Kakao, Ananas, Pfeffer, und Papayenbäume, so wie Blumen, das Haupt der Weiber zu schmücken, darauf zu pflanzen. Die Bananen geben das Manna der Amerikaner; unreif werden sie gesotten: reif bilden sie eine süße Frucht, die man röstet, und mit vielem Wohlbehagen isst.

Das eine solche Hütte umgebende Gehölz ist keineswegs ein undurchdringliches Labyrinth. Man findet hier eine ungemein große Menge Pfade, deren Richtung der Besitzer jedoch allein kennt. Auf ihnen sucht er die entferntesten Schlupfwinkel der Thiere auf, welche etwa auf sein Gebiet kamen, oder

er wandert nach seinen Reisfeldern, die immer vor Uberschwemmungen gesichert seyn müssen. Er höhlt sich da seine Pirogus aus, behaut die Stämme zu seiner Hütte, und ohne andere Hülfe, als Walzen gewöhnen, bringt er sie dann allein an das Ufer des Flusses.

Ein Duzend Hühner beleben seinen Hof. Glücklich ist er, kann er eine Kuh, oder mindestens ein Schwein darauf einstellen. Dazu findet er selten die Mittel! So lebt er denn bloß von Bananen, Fischen, und manchmal einem Stück Wildpret. Die Ueberbleibsel dieses dürstigen Mahles verzehren zwei oder drei Jagdhunde und Katzen. Gewöhnlich hat jeder Uferbewohner einen Cylinder, um Guarapo (Syrup von gegohrenem Zucker) zu kochen; Handwerksgeräthe, um Matten, Netze, Pfeile und Schildkrötenchalen zu bearbeiten. Auf der einen Seite dienen die letztern als Schüsseln, und auf der andern als Sitze. Eine Art, einen Säbel, Kalebassen\*), thönerne Töpfe hat ebenfalls ein Jeder. Besitzt er einige Stücke gedorrtes Fleisch, und ertliche Körbe mit Mats gefüllt; so kann man ihn als umsichtigen, sparsamen Mann betrachten.

Das Leben des Magdalenen-Anwohners ist mithin eben nicht mäßig. Allein stehend, muß er für Alles sorgen, keine Hülfe von Menschen erwarten, zu gleicher Zeit Baumeister, Jäger, Fischer, geschickter Handwerker seyn. Bald ist er im Walde, um dem Jaguar nachzujagen, der ihm einen kostbaren Hund geraubt hat; bald auf dem Flusse, um seinen Wurfspeer nach dem Kaiman zu

\*) Eine Art ausgehöhlter Kürbisse. D. Ueb.

werfen, oder Neze zu stellen. Er geht nie müßig. Denn dies alles ist noch nicht genug. Wenn der Fluß die Pflanzungen unter Wasser setzt, setzt man ihr die Pirogue an den Säumen im Garten befestigen, und hier seine Familie bergen. Er leitet sie dann auf den Pfaden, wo er wenig Tage zuvor den Hirsch jagte, nach dem Maisfelde, um dort in der Schnelligkeit eine Ajoupa (Hütte) zu bauen, und darin Alle vor den Regengüssen zu sichern.

Nicht immer trägt der Mann die Beschwerden des Lebens allein. Oft theilt sie auch seine Gattin. Sie arbeitet mit ihm im Felde; bereitet das Mahl, begleitet ihn auf dem Fischfange, sitzt am Ruder und steuert. Oft haben traurige Ereignisse eine Muthlosigkeit im Herzen dieser Unglücklichen zur Folge. Ein Vater unterliegt langer Krankheit, ein Kind den Leiden des ersten Lebensalters. Ein hitziges Fieber raubt die Gattin, und zu so vielen düstern Sorgen, die dies traurige Leben dort begleiten, kommt auch die des Begräbnisses. Allein kann der Mann nicht leben. Er widmet einige Monate dem Schmerze der getrennten Gattin, dann steigt er in seine Pirogue, fährt den Fluß hinab, und wandert in einen Flecken, einem neuen Weibe viel Sorgen und Beschwerden, aber kein ungetheiltes Herz zu bieten.

### Die Stunde der Weiße.

Jüngst am rauschenden Quell im Thale  
lieblicher Buchen  
Schlummert ich; aber Geräusch, ein himm-  
lisches, scheuchte den Schlaf mir.

Friedlich schaute der Mond und feierlich auf  
mich hernieder,

Und ein heiliges Weh'n umgab mich mit  
milderer Lenzlust,

Und eine Göttergestalt entschwebt' im Ge-  
wand Aphroditens.

Lina! tönte der Hain, und Lina! hallte  
das Thal nach.

Oleh, das bewegte die Brust mit wunder-  
heiliger Ahnung:

Was der Knabe geträumt, empfand der  
rüstige Jüngling.

Eduard Meinel.

### Erwiederung.

Auf wiederholtes, wiewohl anonymes,  
Verlangen theilen wir Folgendes mit:

„Beim Fangen und Verkaufen der Fische ist ein häßlicher Mißbrauch an der Tagesordnung. Man schlägt die Fische nämlich auf das grausamste, ohne sie jedoch zu tödten, nur um sie leichter transportiren zu können, und trägt sie dann oft eben so grausam. Auf diese Weise werden Millionen dieser Thiere gequält. Sollte die leidende Creatur keine Hilfe finden, besonders da jenes Verfahren die zur Gewohnheit gewordene Roheit einer ganzen Menschenklasse beurkundet?“

Diese Zeilen scheinen, der Schrift nach,  
von weiblicher Hand zu seyn. Sind sie

das wirklich, so trauen wir der guten Haus-  
mutter oder Jungfrau, welche sie schrieb,

dabei nichts Arges zu, und bitten sie nur,

das Gerügte deutlicher zu bestimmen und, wo möglich, geprüfte Vorschläge zur Abstellung des Uebels zu thun, oder sich uns wenigstens zu nennen, um die nöthigen Bemerkungen darüber zu empfangen.

Soll aber — was fast zu vermuthen steht — durch dieselben vielleicht eine in diesen Blättern vor Kurzem abgedruckte Klage der bei einem gewissen Dachgraben Statt gefun-

denen Unbill verstofflicht werden; so ist es wohl möglich, daß der Einsender die Lächer, aber keineswegs die Vernünftigen damit auf seine Seite ziehen werde.

**Nöthige Verbesserung.**

Im gestrigen Stück d. Bl. ist S. 982, in der 22. Z. der 2. Sp. statt Anmerkung, Anerkennung zu lesen.

Ernst Müller, Redakteur.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

**Theateranzeige.** Heute, den 21sten: die Geschwister. Hierauf: das Alpenröslein. Dem Wagner, Marianne und Liesli als letzte Gastrollen.

**Literarische Anzeige.** Neue, gehaltreiche und wohlfeile Kinderschriften, welche zu Weihnachten überall zu haben sind, in Leipzig bei Hinrichs, (Neuer Neumarkt Nr. 5.)

**Bitte! Bitte! lieber Vater!**  
schenke mir dies allerliebste Buch. 3te vermehrte Aufl. 1825, color., hübsch gebunden 12 Sgr.  
**Das nützliche Buch für Kinder.**  
3te Aufl. 1824, color., geb. 12 Sgr. Beide vom Pastor Müller in Wollmirstleben.  
**Abendstunden der Familie Hold.**  
1823. Color., geb. 1 Thlr.

**Neue Musikalien, im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig.**

- Mozart, Figaros Hochzeit, arrangirt für 4 Hände. 3 Hefte. 6 Thlr.
- Titus, arrang. für 4 Hände. 3 Thlr. 12 Gr.
- 6 große Symphonien arrang. f. Pfte allein von N. Hummel. Jede einzeln 20 Gr.
- Sammlung der vorzüglichsten Ouverturen f. Pfte. 100 Stück à 6, 8, 10 Gr.
- Rothe, 24 Favorittänze, Leipziger, f. Pfte. 3 Hefte à 16 Gr.
- Richter, 18 Redouttänze f. Pfte. 5r Heft. 12 Gr.
- Leipziger Favorittänze f. Pfte. 19 num. Bogen, à 3 Gr.
- Liedertafel, deutsche, 1r Heft, enth. 6 Gesänge f. 4 Männerst. ohne Begl. vom Kapellmeister Fr. Schneider. 16 Gr.
- Die Wiener in Berlin, vollständ. Klavierausz. (Hamburg). 16 Gr.
- Werner's Klavierschule. 2te Aufl. 1 Thlr. 8 Gr.
- Ebhard's Schule der Tonsetzkunst nebst Exempelbuch. 3 Thlr.

**N ü z l i c h e W e i h n a c h t s g e s c h e n k e :**

Vollständiger Schauplatz von Griechenlands Wiedergeburt. Im Jahre 1821 herausgegeben von E. Klein. 2te berichtigte und vermehrte Ausgabe.

Ober: Politisch-statistische Charte von der europäischen Türkei und ganz Kleinasien, nebst den sieben Inseln, Siebenbürgen, Ungarn, Dalmatien und den russischen Provinzen am schwarzen und asowschen Meere. Nach den Provinzen illum. 12 Gr. Velinpapier 18 Gr.

Ernst Kleins Kunst-Comptoir, am Grimm. Thore Nr. 676.

**Literarische Anzeige.**

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit neuen

**T a s c h e n b ü c h e r n**

für das Jahr 1825,

worunter auch das in London erschienene:

Forget me not, a Christmas  
et new Year's for 1825

begriffen ist; ingleichen mit einer Auswahl der vorzüglichsten

**Kinder- und Jugendschriften.**

Fr. August Les, Grimma'sche Gasse Nr. 8.

**Lotterieanzeige.** Von der 55ten Dresdner und 14ten Geraer Lotterie, welche beide im Januar 1825 ihren Anfang nehmen, so wie von andern Lotterien sind ganze, halbe und Viertel-Loose unter reellen Bedingungen in der K. S. Holz-Verwalterei-Expedition allhier zu Leipzig zu haben bei dem  
Flossschreiber und Controlleur Schön herr.

**Anzeige** Eine Sendung ganz feiner, essbarer Zuckerfiguren habe ich von Hamburg erhalten; damit, und mit mehreren Sorten Confect, empfehle ich mich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste, unter Zusicherung der billigsten Preise bei bester Waare.

Ulrich Clermont,

Schweizerzuckerbäcker, in Kochs Hofe in der Reichsstraße.

**Anzeige.** Ich empfangen von Zeit zu Zeit frische Trüffel, und bin auch jetzt im Besitz einer kleinen Partie, welche ich möglich billigt verkaufe.

J. B. Klippi.

**Anzeige.** Von den bekannten guten Nachtlichtern in Schachteln habe ich so eben frischen Vorrath erhalten.

J. Planer, Grimmasche Gasse No. 11.

**Anzeige.** Neujährwünsche im elegantesten Geschmack, empfing so eben

Er. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

**Empfehlung.** Zu bevorstehende Weihnachten empfiehlt sich bestens mit allen Arten Flechten, Locken und Lockenkämmchen, Stirnbinden in verschiedenen Façons, so wie auch Wiener Kaiserlocken, welche, wenn sie in Unordnung gerathen, sehr gut wieder arrangirt werden.

Louis Kellner, Hainstraße Nr. 211.

**Empfehlung.** Ich empfehle meinen auswärtigen und hiesigen Freunden mein Magazin von Wiener Pianofortes, und zeige ergebenst an, daß solches mit vorzüglichen, in Fingel- und Tafelform, von den besten Meistern, versehen ist. Meine Wohnung ist auf der Nikolaistraße neben Stadt Hamburg Nr. 752, 1 Treppe.

C. M. Schröder.

**Verkauf.** Als passende Weihnachtsgeschenke werden empfohlen: Rosenmilch, neuestes Haut-Parfüm im schönsten Rosengeruch, der Flacon 5 Gr.; Pomade, das Wachsthum der Haare befördernde, von Denstorf, die Büchse 8 Gr.; Pariser Pomade, die Büchse 4 Gr.; aromatisches Mundwasser, das Glas 6 Gr.; ächtes Rosenöl, der Flacon 12 und 8 Gr., in Etui 9 u. 14 Gr.; extraf. Eau de Cologne groß Glas 7 Gr., halbe Gläser 4 Gr.; feinste Rosenseife, das Stück 4 Gr.; feinste Windsor- und Palmseife, das Stück 2 Gr., das Duzend 16 Gr.; feinste Mandel- und Transparentseife, das Stück 3 Gr., das Duzend 26 Gr.,  
im Commissions-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

**Verkauf.** Wir haben abermals eine Partie der besten gefotenen Korbhaare in Commission erhalten und verkaufen solche zu ganz billigen Preisen.  
Riedel, Volkmann & Comp.

**Verkauf.** Johann August Meißner, Petersstraße Nr. 38, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von Nürnberger braunen und weißen Citronat-Lebkuchen, in vorzüglicher Güte, desgleichen Basler Leckerlein, Thorer, Cremer, Marziban, Braunschweiger Honig- und Zuckerkuchen, mehrere Sorten beliebter Pfeffernüsse, feine Conditorei, Wiener Chocolate, Ostindischen Ingber, Königsrauch, Böskauer Wackestock, sind von heute an in meinem Hause 1 Treppe hoch, während dem Weihnachtsmarke in der Gramer-Reihe in billigsten Preisen zu haben.

**Verkauf.** Ein gutes octaviges Fortepiano in Tafelform von Mahagoni, von einem der besten Meister in Wien gefertigt, steht wegen schneller Abreise des Eigenthümers zu verkaufen, Thomaskäthen Nr. 107, 2 Treppen.

**Verkauf.** Eine Partie künstliche Blumen in Carton, verkauft billig  
Fr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

### E m p f e h l u n g.

Wir erhielten so eben mehrere neue Waaren, worunter sich besonders zu Weihnachts-Geschenken eignen:

Spigen-Häubchen, Schleier und Kragen,  
Chinesische und Französische Crepp-Fichus,  
Kleine & bet. Bourre de soie - Tücher,  
bergl. Lioner seidne Fichus,  
seidne Ball-Strümpfe, à jour,  
Französische Zibe und Sacconets, in supff. Qualität und ächten Farben,  
gemusterte Sammete und mehrere seidne und wollene Stoffe zu Silets,  
Ball-Silets in Sammet, mit Gold brochirt,  
extrafeine weiße glatte Herren-Halstücher, in Sacconet und Gambri.  
bergl. farbige & und & Tücher in ganz neuen Schattirungen.  
echt Ostindische Foulas oder Taschentücher mit Medaillons.

Jurany & Comp.

**Verkauf.** Schwarz und weisseidene Strümpfe, so wie dergleichen Socken mit durchbrochenen Zwickeln, empfiehlt  
Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

**Verkauf.**

Gestickte Häubchen für Damen und Kinder.  
 Gestickte Kinderkleidchen.  
 Ungemachte Blondenhauben und ächte Blondes.  
 Filet-Fraisen-Häubchen und Manschetten.  
 In Canevas gestickte Hosenträger, Servietten, Bänder, Cigarren-Etuis,  
 Geld-Börsen und Feuerzeugtäschchen.  
 Schöne Modebänder zu Scherpen und Gürteln.  
 Arbeitsbeutel, Taschen und Körbchen, für Damen und Kinder.  
 Handschuhe und seidne Locken in allen Arten.  
 Bunt wollene gestrickte Shawls für Herren und Knaben.  
 Armbänder, Stahlgürtel, Schildkröt- und feine Hornkämme, so wie mehrere  
 andere Modeartikel, empfiehlt als geschmackvolle Weihnachtsgeschenke

Carl Sörnitz, Grimmasche Gasse No. 10.

Verkauf. Echter Genueser candirter Citronat und Pomeranzenschaalen, sind im Ganzen auch im Einzelnen für einen sehr billigen Preis zu haben bei  
 Pellegrino dal Martello, Catharinenstraße Nr. 369.

Verkauf. Ich erhielt eine Parthie besten braunen und weißen Nürnberger- und Basler Lebkuchen in Commission, welchen ich zu den Fabrikpreisen verkaufe.  
 C. F. Fabes.

Verkauf. Ein gebrauchter aber schöner Wiener Flügel von Lauterer, Fortepianos, Claviere, Gitarren, alte gute Violinen, worunter eine ausgezeichnete italienische, nebst dergl. Bratsche, ist, sind zu verkaufen im schwarzen Bär No. 212, 2 Treppen.

Verkauf. Mehrere Neuigkeiten empfing ich für die Jugend, passende Gegenstände, worunter die leichtesten Anfangsgründe im Landschafts-, Blumen- und Figuren-Zeichnen, deutsche, englische und französische Vorschriften, Bilderbücher, Stammbücher und Stammbuch-Gemälde, Gesellschaftsspiele, auch feine Bilder zum Ausmalen nebst allen dazu gehörigen Materialien.  
 Carl August Murchner,  
 Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse neben der Löwenapotheke.

Verkauf. Ein großes Kindertheater, mit zwei Veränderungen, bestehend in einem Walde und einer Stube, nebst Vorhang, alles noch ganz gut, ist zu verkaufen am Neuen Kirchhofe Nr. 280, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein neues tafelförmiges Fortepiano steht zu verkaufen, am Neuen Neumarkt, Nr. 51, 3 Treppen.

(Hierzu eine Beilage).



# Beilage zu Nr. 174 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, den 21. December 1824.

**Verkauf.** Ein neuer Nähisch steht zu verkaufen am Neuen Neumarkt Nr. 51, 3 Treppen hoch.

**Verkauf.** Jütländische wollne Strumpfwaaen, als: Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Herren-Jacken und Unterbeinkleider, dergleichen auch in Fleck empfangen wir eine neue Sendung, die wir zu sehr vortheilhaften Preisen verkaufen können.

Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

**Verkauf.** Ein guter Flügel ist wegen Familienverhältnisse billig zu verkaufen in No. 138, zwei Treppen vorne heraus.

**Verkauf.** Eine Speisetafel von Mahagoni-Holz, eingerichtet für 6 bis 32 Personen, steht für einen billigen Preis zu verkaufen bei dem Tischler-Meister Portmann, am Barfußpfortchen Nr. 169.

**Reißbretterverkauf.** Vorräthige Reißbretter verschiedener Größe sind immer zu haben bei dem Tischlermeister Pommer vor dem Halleschen Pfortchen Nr. 1090.

**Verkauf.** Böhmishe Fasanen hat so eben erhalten  
J. G. Kaltenborn, Reichsstraße No. 449.

**Verkauf.** Eine Damen-Toilette, welche sich zum Weihnachtsgeschenke eignet, ein Bureau mit der Rolle und ein Localientisch, alles in Mahagoni, steht zum billigen Preis bei dem Tischlermeister Gesell im Reichelschen Garten zu verkaufen.

## Joseph Radelli & Comp., Chocoladen-Fabrikanten

auf dem Neuen Neumarkt Nr. 32,  
empfehlen sich in allen Sorten feinsten Chocolate, mit und ohne Vanille à Pfd. 8 bis 36 Gr.; ganz reine Cacao-Masse 10 Gr.; Bonbons, diverse Sorten; eingemachte Kirschchen und Johannisbeere; Französischen Himbeeressig; Himbeerensaft, ganz rein; ächten Nürnberger Pfefferkuchen; Chocolate, die Tasse à 2 bis 2½ Gr. und mehrere kalte und warme Getränke, versprechen die beste Bedienung und billigsten Preise.

## Gottlieb Friedrich Märcklin, Thomagälschen No. 111,

empfehlte nachstehende zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände, als: eine vorzügliche Auswahl in lackirter Blech- und Fein-Waaren-Bijouterie, 6, 14 und 18karatiges Gold in Busennadeln, Ringe und Ohrringe, Französische Tassen etc., und verspricht die billigsten Preise.

## Das Uhrenlager von C. L. Baumgärtel, Hainstraße No. 355,

empfehlte sich zu den nur möglichst billigen Preisen als vollständig assortirt.

## Französische Batiste und dergleichen Tücher,

sind zum Fabrikpreise in Commission zu haben, Reichsstraße Nr. 544, im Gewölbe.

**Ernst August Sonnenkalb,**  
im Thomassgäßchen,

empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einem gut assortirten Lager vielerlei Gegenstände, welche sich besonders zu passenden Geschenken eignen; als: moderne Stricktaschen, Strickkörbchen, Leibgürtel und Armbänder in Seide, Staal und Haaren; Carlsbader Toiletten, Schreibzeuge, Spielteller, Markenkästchen, Bonbonnieren, Federmesser, Briestaschen, Uhrbänder, feine Perlarbeiten, Carlsbader Haar- und Stecknadeln, Engl. Nähadeln und Stricknadeln, Eau de Cologne, Windsorseife &c Durch gute Waare und möglichst billige Preise wird er sich stets bemühen, die Zufriedenheit seiner geehrten Abkäufer zu erwerben.

**Nürnbergger Pfefferkuchen**

und  
**Frankfurter Wachsstock**

ist in bester Güte zu haben bei

Ernst August Sonnenkalb im Thomassgäßchen.

**Extrafein raffinierte Zuckerhütchen,**

sind fortwährend in vorzüglicher Güte bei mir zu haben, der Preis ist wie zeither per Stück 2½ Gr. und auf das Duzend wird 10 Procent Rabatt gegeben.

C. F. Labes, Gerbergasse Nr. 1104.

**C. W. Hennigke,**

sonst F. G. Rückart, Strohhut-Fabrik und Pug-Handlung, Grimm. Gasse Nr. 590, empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von seidnen Damenhüten nach den neuesten Moden, so wie mit schwarzen Italienischen und genähten Strohhüten zu jeden Preisen, und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln unter Versicherung der billigsten Bedienung bestens.

**Carl Simon, Drechsler,**

im Gewölbe am Ende des Barsußgäßchens,

empfiehlt sein geschmackvoll gearbeitetes Pfeifenlager mit allen Arten dazu passenden Köpfen, besonders aber einer Auswahl fein gemahlter Porzellan-Köpfe, die sich vorzüglich zu Weihnachtspräsenten eignen, so wie mit allen Arten Bernsteinspitzen.

**Die Hohl'sche Liqueur- und Choccoladen-Fabrik**

empfiehlt sich mit ihren bekannten Breslauer und Danziger Liqueurs, doppelten und einfachen Brantweinen, Choccolade in allen Sorten, fein geriebene Caecao-Masse, Bischof- und Punsch-Extrat, gereinigten Spiritus, fertigen Bischof, Eau de Cologne, und andere in dieses Fach schlagende Artikel zu bevorstehende Weihnachten bestens.

**Empfehlung geschmackvoller Stickereien.**

Ein sehr schönes Sortiment geschmackvoller Stickereien, als: Gardinen, Kragen, Tücher, Hauben, Streifen in Spitzengrund und Moll, Taschentücher in Batist und Jacconet, Manschetten u. dergl. mehr, findet man und empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. H. Senfson, Markt Nr. 2.

**Echten Ungar - Wein,**

schöne, reine Qualität, erhielt ich wiederum eine bedeutende Partie, den Eimer 18 Thlr., die Flasche 7 Gr.

Hierbei befindet sich eine kleine Sendung von

**Tokayer und Ruster Ausbruch**

à 1½ Thlr. die Flasche, deren Aechtheit ich verbürgen kann.

Zugleich empfehle ich

ganz feinen Jamaica Rum

von ausgezeichneter Güte und Stärke, die Flasche 12 Gr.

A. F. Köhler,

an der Ecke der Halle'schen Gasse Nr. 472.

**E. G. Wagner, Fleischergasse Nr. 219,**

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein wohl assortirtes Lager von feinen Kristallglas, Englischen Wein und Biergläsern.

**L. A. Cohen & Gebrüder Benjamin, aus Hamburg,**

empfehlen sich zur bevorstehenden Neujahr-Messe mit einem wohl assortirten Lager Englischer Manufactur-Waaren; vorzüglich bestehend in Callicoes, Cambrics, d'v. Cords, Jaconets, schwarzen und couleurten Merinos, Nankeens, Sarsinets, Satteens, Toilinet, Tücher, schwarzen und couleurten Velvets, Velveteens u. s. w. Sie versprechen die billigsten Preise und reellste Bedienung. Ihr Gewölbe ist im Wagner'schen Hause, Catharinenstrasse No. 368.

**Blumen - Verkauf.**

Blühende Drangen-Bäume, nebst andern diversen Blumen, sind zu haben bei dem Gärtner Hennigke in Enoch Richters Garten an der Barfußmühle.

**Nützliche Weihnachtsgeschenke.**

Zu diesem Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit allen Sorten feinen Reißzeugen, optischen und physikalischen Instrumenten, Barometern, Thermometern, Astral-, Liverpool- und Studierlampen, elegant bronzirten Nachtlampen von einer neuen Art, so wie Kaffee- und Theemaschinen, um die billigsten Preise.

J. F. Osterland,

Opticus und Mechanicus, an der Fleischergasse Nr. 309.

**Friedrich Seuberlich, Markt No. 1,**

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit seinem bekannten Lager lackirter Zinn- und Blechwaare, welches abermals mit mannichfaltigen Neuheiten bestens sortirt ist, unter denen sich sehr nette und geschmackvolle Gegenstände zu Geschenken eignen, als auch eben so zweckmäßige Spielsachen für Kinder, befinden. Ferner mit einem vollständigen Lager von lackirter Lederwaare, als: Hüte für Bediente, Stirnbänder für Kutsch- und Reitpferde, Kartousche, Patronen-, Säbeltaschen- und Koppel, Bandelire, Cocarden, Nüzenschirme in jeder beliebigen Größe und Façon, und versichert davon die möglichst billigsten Preise zu stellen.

920

## Christian Friedrich Märker & Comp.,

Peterstraße Nr. 11,

empfehlen ihr Commissions-Bager ganz feiner, fein mittel und geringer Chocolate mit Vanille das Pfund zu 6, 8, 9, 10 und 12 Gr.; ganz rein zubereitete Caccou-Masse das Pfd. 10 Gr.; Bischof-Extract in ganzen, halben und Viertel-Flaschen, auch in kleinen Gläsern, zu den billigsten Preisen.

**Vermiethung.** Eine recht geschmackvoll decorirte zweite Etage im Brühl, von drei Stuben nebst Kofen, vorn heraus, und zwei Stuben nebst Schlafgemach und Kammer im Hof, schöne helle Küche und übrigen hinlänglichen Zubehör, für 170 Thlr.; so wie auch noch verschiedene hübsche Familienwohnungen in angenehmen Lagen sind von nächste Ostern an zu vermiethen durch das

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Zu vermiethen ist von Ostern an in der Vorstadt an der Promenade ein angenehmes Familienlogis, in der 1sten Etage vorn heraus, bestehend von 4 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten, durch das hiesige

Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vertauscht wurde am Sonntag in der reformirten Kirche ein rothseidener Regenschirm gegen einen braunen mit plattirtem Styl, und man bittet um Auswechslung derselben im Gewölbe des Herrn Bernh. Ludw. Koch.

Abhanden gekommen. Ein Hühnerhund weiß mit braunen Flecken ist abhanden gekommen, auf dem Halsband ist der Name des Eigenthümers befindlich. Wer selbigen in der Stadt Hamburg zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

### Thorzettel vom 20. December.

Grimma'sches Thor. u.	Raustädter Thor. u.
<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Breslauer fahrende Post                      Hr. Lieuten. v. Schröter, in Sächs. Diensten, v.                      Dresden, im grünen Baum 5</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Dresdner Postkutsche 6                      Die Dresdner reitende Post 7                      Die Frankfurter fahrende Post 9</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Journ. v. Hoffschäuspieler u. Sänger, v. Dres-                      den, im goldnen Adler 2</p>	<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Graf v. Schulenburg, v. Dölis, im Hotel                      de Baviere 5</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Frankfurter reitende Post 4                      Eine Eskafette von Lügen 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. v. Bodenhausen, von Merseburg, im                      schwarzen Kreuz 1                      Die Erfurter Postkutsche 4</p>
<p style="text-align: center;">Halle'sches Thor. u.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Auf der Braunschweiger Post: Hr. Prof. Kruse,                      a. Halle, bei Hofr. Kruse 6                      Auf der Berliner Post: Hr. Rsm. Brünning,                      v. hier, v. Berlin zurück 7</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Hamburger reitende Post 7</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Durchl. Herzog von Anhalt-Köthen, v.                      Köthen, im Hotel de Baviere 1</p>	<p style="text-align: center;">Hospitalthor. u.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Auf der Freiburger Post: Hr. D. Herzog, aus                      Gießberg, in den 3 Königen, u. Floßbau-Con-                      duktur Bach, a. Freiberg, pass. durch 5                      Hr. Rsm. Traumann, a. Heidelberg, v. Borna,                      im Kranich 7                      Die Nürnberger reitende Post 8</p>